

7. Neuwahlen:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der zweite Vorsteher an Stelle des Herrn Dr. Ernst Bollert-Berlin; der erste Schriftführer an Stelle des Herrn Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen; der zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Alexander Franke-Bern; der erste Schatzmeister an Stelle des Herrn Rudolf Winkler-Leipzig.

Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Richard Einhorn-Leipzig und Otto Meißner-Hamburg.

Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Ernst Mohrmann-Stuttgart und Heinrich Roemer-Wiesbaden.

Verwaltungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Richard Schulze-Leipzig und Heinrich Wagner-Leipzig.

Mitglieder der vom Vorstande des Börsenvereins als Organe des Börsenvereins anerkannten Vereine können sowohl bei den Wahlen, als bei allen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stehenden Gegenständen mit Ausnahme der Beschlußfassung über Änderung der Satzungen ihre Stimmen auf ein Mitglied desselben Vereins übertragen. Niemand kann mehr als sechs Abwesende vertreten, und am Orte der Hauptversammlung anwesende Börsenvereins-Mitglieder können nur in Krankheitsfällen ihre Stimme übertragen. Die Vollmachten müssen lt. § 17 der Satzungen spätestens am Tage vor der Hauptversammlung bei der Geschäftsstelle eingegangen und nach den Bestimmungen der Geschäfts-Ordnung für den Wahl-Ausschuß ausgefertigt sein (vgl. Börsenblatt Nr. 67 vom 21. März d. J.).

Die für die Hauptversammlung erforderlichen Drucksachen: Eintrittskarten, Ausweiskarten zur Stimmstellvertretung, Stimmzettel für geheime Abstimmung und Wahlzettel, sind möglichst am Tage vor der Hauptversammlung, Sonnabend den 20. Mai 1905, nachmittags von 3—5 Uhr (sonst am Sonntag Kantate, vormittags von 9¹/₂—10¹/₂ Uhr) im Ausschußzimmer, Portal I, parterre links, vom Wahl-Ausschuß in Empfang zu nehmen. Den Leipziger Mitgliedern werden die Drucksachen durch die Bestellanstalt zugesandt.

In das alljährlich auszugebende Fremdenverzeichnis werden alle diejenigen auswärtigen Mitglieder aufgenommen, welche spätestens bis Freitag den 19. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr mittels besonderen Anmeldezettels der Geschäftsstelle angezeigt haben, daß sie zur Buchhändlermesse selbst in Leipzig anwesend oder durch einen Angestellten vertreten sein, und ob sie selbst oder durch ihren Kommissionär abrechnen und wo sie in Leipzig wohnen werden. Das Fremdenverzeichnis steht von Sonnabend den 20. Mai 1905, vormittags 9 Uhr an in der Geschäftsstelle zur Verfügung der Mitglieder.

Leipzig, den 12. Mai 1905.

Der Vorstand**des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Albert Brockhaus. Dr. Wilhelm Ruprecht. Rudolf Winkler.
Dr. Ernst Bollert. Alexander Franke. Bernhard Hartmann.

Zur gefl. Beachtung!

Die Anzeigenaufträge für das Börsenblatt gehen uns oftmals in sehr ungenauer Fassung zu, so daß Zweifel entstehen und Irrtümer leicht unterlaufen können. Besonders unklar ist in der Regel die Bestimmung über die Spaltenbreite gegeben. Wir bitten deshalb, bei Erteilung geschätzter Anzeigenaufträge genau beachten zu wollen, daß

**einspaltiger Satz ein Drittel der Seitenbreite,
zweispaltiger Satz zwei Drittel der Seitenbreite und
dreispaltiger Satz die ganze Seitenbreite**

einnimmt.

Mehrspaltige Anzeigen sind zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher«, »Künftig erscheinende Bücher« und »Vermischte Anzeigen«. **Anzeigen, für die eine Spaltenbreite nicht ausdrücklich vorgeschrieben worden ist, werden einspaltig gesetzt.**

Es ist auch zu bedenken, daß **Raum und Höhe** nicht miteinander gleichbedeutend sind; z. B. ist »¹/₃ Seite einspaltig« einer ganzen Spalte gleich, während »¹/₃ Seite hoch einspaltig« nur ¹/₃ Seite Raum ausmacht.

Wir bitten höflich um genaue und unzweifelhafte Abfassung der geschätzten Aufträge, damit Verzögerungen oder Irrtümer vermieden werden können.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler.**
Dr. Orth, Syndikus.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

Fritz Amberger in Zürich.

Reisebegleiter f. die Schweiz. (Guide des voyageurs en Suisse.)
Fahrtenplan der schweizer Bahnen, Automobil-Verbindgn., Posten u. Dampfboote m. den Anschlüssen im Innern u. nach dem Ausland. 50. Jahrg. Sommersaison 1905. Nr. 123. (345 u. 80 S. m. 2 Karten.) 16°. Mit Ergänzungs-Heft —. 80